



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ortsbeirat Garbenheim
Sitzungsnummer	22. Sitzung
Datum	Montag, den 03.11.2008
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	20:30 Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Garbenheim, Backhausstraße 3

Anwesend waren: vom Gremium:

Ortsvorsteher Lautz,	FW
Stellv. Ortsvorsteher/in Major,	CDU
Ortsbeiratsmitglied Droß,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Koster,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Wießner,	SPD
Ortsbeiratsmitglied Lefèvre,	FW
Ortsbeiratsmitglied Hofmann,	FW

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1
Eröffnung und Begrüßung

TOP 2
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

TOP 3
Protokollgenehmigung

TOP 4
Waldbegehung

TOP 5
Antrag: Sanierungsmaßnahme Wacholderberg

TOP 6
Standort für Plakattafel

TOP 7
Mitteilungen und Stellungnahmen des Magistrates

TOP 8
Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1
Eröffnung und Begrüßung

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ortsvorsteher stellt fest, dass zu der Sitzung form- und fristgerecht geladen und die Versammlung beschlussfähig ist.

Herr Ortsvorsteher Lautz begrüßt Herrn Dipl.-Ing. Volz vom städtischen Tiefbauamt, der zum TOP 5 „Sanierungsmaßnahme Wacholderberg“ eingeladen ist und teilt den Ortsbeiratsmitgliedern ergänzend mit, dass ein Schreiben des AWO-Ortsvereins Garbenheim zu TOP 6 und zwei weitere Mitteilungen/Stellungnahmen des Büros des Magistrats zum TOP 7 vorliegen.

TOP 3
Protokollgenehmigung

**Frau Hofmann bittet um folgende Änderung:
Unter TOP 6 zu dem Thema „Stützwandsanierung Wacholderberg“ wäre auf Seite 4 erster Absatz folgende Frage hinzuzufügen: Ist ein Bürgersteig denn notwendig oder könnte auch darauf verzichtet werden? (Anm.: Die Frage wurde von Herrn Oberbürgermeister Dette aufgenommen und dahingehend beantwortet, dass seines Wissens ein solcher Ausbau nicht zwangsläufig zu einer Kostenreduzierung führt, da folglich auch die Bürgersteigzone höheren verkehrstechnischen Anforderungen/Belastungen des Kraftfahrzeugverkehrs gewachsen sein müsste).**

Das Protokoll der Ortsbeiratssitzung vom 10. September 2008 wird somit genehmigt.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, einstimmig

TOP 4

Waldbegehung

Herr Ortsvorsteher Lautz gibt bekannt, dass die geplante Waldbegehung mit dem Förster George wie vorgesehen am Samstag, dem 8. November 2008, stattfindet. Treffpunkt ist am oberen Eingang des Neuen Friedhofes in Garbenheim. Alle interessierten Garbenheimer Bürger/innen sind eingeladen.

TOP 5

Antrag: Sanierungsmaßnahme Wacholderberg

Zum wiederholten Male wird das Thema „Stützwandsanierung Wacholderberg“ angesprochen. Das Antwortschreiben des Büros des Baudezernates vom 07.10.2008 zu den im Sitzungsprotokoll vom 10.09.2008 (TOP 6 Pos. 4) gemachten Ausführungen wird zur Kenntnis genommen. (Anlage)

Herr Droß erläutert den von der SPD-Fraktion gestellten Antrag (Anlage). In der anschließenden Diskussion wird der Antrag mit geringfügigen Änderungen wie folgt formuliert:

„Der Magistrat wird aufgefordert, die Planung für den Ausbau der Straße „Wacholderberg“ mit dem Ziel zu überarbeiten, eine deutliche Kostenreduzierung für die Anlieger durch die Beschränkung des Ausbaues auf das unumgänglich notwendige Maß zu erzielen. An der überarbeiteten Planung sind der Ortsbeirat und die Anlieger zu beteiligen.“

Ergänzend zu dem Schreiben des Büros des Baudezernates vom 07.10.2008 gibt Herr Dipl.-Ing. Volz vom Tiefbauamt einen kurzen Rückblick über den sich seit der Ortsbeiratssitzung vom 21.05.2008 entwickelten Sachstand der geplanten Sanierungsmaßnahme. Hierbei wurden die Gründe, welche zur Aufhebung der im Sommer durchgeführten Ausschreibung und die dadurch bedingte Verlagerung des Baubeginnes nach 2009 erläutert. Darüber hinaus spricht Herr Dipl.-Ing. Volz wiederholt wichtige bauliche Details an und begründet damit die gegebene Notwendigkeit der Sanierungsmaßnahme aus der Sicht des Tiefbauamtes.

Herr Major teilt mit, dass er von Anliegern informiert worden sei, dass ein Schreiben an den Baudezernenten verfasst wird, mit dem Ziel, erneut eine Bürgerversammlung durchzuführen, zumal sich der zu erneuernde Abschnitt verlängert habe. Herr Dipl.-Ing. Volz erwidert, dass im Dezember 2007 eine Bürgerversammlung stattgefunden hat und hierbei bereits die Ausweitung des Baufeldes um die Stützmauer „HN 4 Wacholderberg“ und die Böschungsherstellung „HN 17 Am Pfeiffer“ als notwendig erläutert wurde. Nach den weiteren Ausführungen von Herrn Dipl.-Ing. Volz werden die Verdingungsunterlagen vor einer Neuausschreibung der Bauleistungen nochmals eingehend auf Einsparpotentiale überprüft und diese ggf. eingearbeitet. Dies bedeute jedoch nicht, dass sich an der Planung grundlegend etwas ändern wird. Herr Dipl.-Ing. Volz ist deshalb der Auffassung, dass eine erneute

Bürgerbeteiligung nur dann angebracht ist, wenn sich gegenüber der von den Gremien beschlossenen Planung eine erhebliche Änderung ergibt. Dies wäre aus Sicht des Tiefbauamtes zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch nicht erkennbar.

Weitere Fragen und Anregungen der Ortsbeiratsmitglieder zu möglichen Einsparpotentialen (z. B. Maschendrahtzaun anstelle Stabgitterzaun), Weglassen von Teilen der geplanten Stützwände, Gehwegverbreiterung und Bordsteinführung sowie Oberflächenausbildung wurden ausführlich erörtert.

Zum Zwecke der Bereinigung von Unklarheiten und des Ausräumens bestehender Vorbehalte an dem Ausbau der geplanten Sanierungsmaßnahme bietet Dipl.-Ing. Volz an, die bestehenden Stützwände durch eine Bauwerksprüfung gem. DIN 1076 begutachten zu lassen. Im Rahmen einer Bauwerksprüfung wird festgestellt, inwieweit die Standsicherheit, Verkehrssicherheit und Dauerhaftigkeit der vorh. Stützwandkonstruktionen gegeben sind und welcher Handlungsbedarf sich hieraus ergibt. Die Kosten für eine solche Bauwerksüberprüfung lassen sich nach Angabe von Herrn Dipl.-Ing. Volz in einer Höhe von ca. 5.000 € erwarten. Herr Ortsvorsteher Lautz stellt die Frage, ob die Kosten dieser Bauwerksprüfung in den beitragspflichtigen Aufwand einbezogen werden und somit anteilig die Anlieger belaste. Herr Dipl.-Ing. Volz beantwortet diese Frage unter Vorbehalt dahingehend, dass aus seiner Sicht die nach DIN 1076 wiederkehrend durchzuführenden Bauwerksprüfungen der laufenden Unterhaltung zuzuordnen und somit nicht in den beitragsfähigen Aufwand einzubeziehen sind.

Verschiedene Fragen zu Sinn und Zweck einer Bauwerksprüfung, zur Notwendigkeit und Terminierung sowie der Inanspruchnahme eines hierfür von den Straßenbaubehörden des Landes und des Bundes speziell entwickelten Datenverarbeitungsprogrammes wurden eingehend diskutiert. Zur Systematik der Zustandsbewertung bei Bauwerksprüfungen erläutert Herr Dipl.-Ing. Volz, dass vom EDV-Programm in Abhängigkeit der festgestellten Mängel eine Zustandsnote von 1,0 für einen sehr guten Bauwerkszustand bis 4,0 für einen ungenügenden Bauwerkszustand ermittelt wird und sich ab einer Zustandsnote von 3,0 ein kritischer Bauwerkszustand mit einem umfassenden Handlungsbedarf ergibt. Bauwerkshauptprüfungen, so Herr Dipl.-Ing. Volz, sind nach DIN 1076 alle 6 Jahre durchzuführen. Bei der Stützwandanlage „Wacholderberg“ sei bei einer 2006 durchgeführten Bauwerksprüfung der ungenügende Bauwerkszustand festgestellt worden. Eine EDV-mäßige Bewertung konnte nach den Erläuterungen von Herrn Dipl.-Ing. Volz seinerzeit jedoch nicht erfolgen, da das Bewertungsprogramm erst seit Ende letzten Jahres dem Tiefbauamt verfügbar gewesen sei.

Herr Ortsvorsteher Lautz lässt über den oben genannten Antrag abstimmen.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, einstimmig

TOP 6

Standort für Plakattafel

6.1 Standort für Plakattafel

Herr Droß erläutert den von der SPD-Fraktion gestellten Antrag, den ursprünglich am „Platz der Zisterne“ vorhandenen Standort für eine Plakattafel zur Anbringung von Wahlplakaten wieder herzustellen. Dem Antrag (Anlage) wird entsprochen.

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

TOP 7

Mitteilungen und Stellungnahmen des Magistrates

Das der Einladung beigefügte Schreiben des Stadtbetriebsamtes vom 23.09.2008 an die Allgemeine Landesverwaltung, Postfach 1940, 35573 Wetzlar, betreffend der *Instandsetzung der Kriegsgräberanlage auf dem Friedhof in Garbenheim* wird zur Kenntnis genommen.

Herr Ortsvorsteher Lautz informiert über das eingeholte Angebot der Firma Rolladen-Sauter GmbH, Beim Eberacker 5, 35633 Lahnau, für die *Anschaffung eines Schaukastens DIN A1*. Es handelt sich um das 2. Angebot für den Schaukasten. Herr Wießner macht darauf aufmerksam, dass es sich nicht -wie im Angebot angegeben- um eine Ausführung im Hochformat, sondern um eine Ausführung im Querformat handeln sollte (Anlage).

Herr Ortsvorsteher Lautz zitiert das Antwortschreiben des Büros des Magistrats vom 28.10.2008 bezüglich der in der Ortsbeiratssitzung vom 10.09.2008 (TOP 6 Pos. 2) von Herrn Droß gestellten Frage, was die *Aufstellung einer Wartehalle* kostet. Das Büro des Magistrats teilt mit, dass die Kosten mit ca. 8.000 – 10.000 Euro zu veranschlagen sind und wie bereits im Schreiben vom 25.08.2008 dargelegt, im Haushaltsjahr 2008 keine Mittel für die Beschaffung vorhanden sind. Herr Droß bittet, in der Angelegenheit weiterhin hartnäckig zu bleiben und die Aufstellung der Wartehalle noch in diesem Jahr zu fordern. Herr Ortsvorsteher Lautz schlägt vor, dass er einen Termin bei Herrn Oberbürgermeister Dette vereinbart, um auf die Sicherheitsproblematik der Kinder, die wegen des Fehlens der Wartehalle unkontrolliert und in gefahrvoller Weise die Straße überqueren, aufmerksam zu machen. In der nächsten Ortsbeiratssitzung wird über das Gesprächsergebnis berichtet.

Das vorgelegte Schreiben des Büros des Magistrats vom 29.10.2008 betreffend der gemeinsamen Sitzung der Ortsbeiräte Naunheim und Garbenheim am 26.08.2008, in der ausschließlich das Thema *Lahninsel Naunheim und Lahnaue Garbenheim* behandelt wurde, wird lobend zur Kenntnis genommen. Aus Sicht der Ortsbeiratsmitglieder wäre es wünschenswert, wenn im ersten Drittel der Fahrstrecke eine weitere Schwelle angebracht werden könnte.

TOP 8

Verschiedenes

Frau Koster teilt mit, dass das in unmittelbarer Nähe des Spielplatzes Raubach befindliche Regenüberlaufgitter schadhaft ist. Wegen Überprüfung und

Schadensbehebung sollte das Stadtbetriebs- oder Tiefbauamt angesprochen werden.

Auf Wunsch von Frau Lèfevre berichtet Herr Wießner den Anwesenden über den derzeitigen Sachstand der abgebrannten Turnhalle und teilt in diesem Zusammenhang mit, dass mit den Abrissarbeiten am 04.11.2008 begonnen werden soll.

Zum wiederholten Male möchte Herr Droß wissen, ob es eine Rückmeldung zu dem Thema Unterhaltungspflicht, Verantwortlichkeiten und rechtliche Grundlage für die Benutzung des Sportplatzgebäudes gibt (siehe TOP 5 Pos. 5 des Protokolls der Ortsbeiratssitzung vom 04.08.2008). Laut Herrn Ortsvorsteher Lautz liegt bisher keine schriftliche Mitteilung vor. Die Verantwortlichkeiten lägen laut Herrn Bürgermeister Lattermann bei der Stadt. Zwecks endgültiger Klärung schlägt Herr Droß vor, Herrn Bürgermeister Lattermann schriftlich aufzufordern, dem Ortsbeirat Garbenheim verbindlich mitzuteilen, wer die Unterhaltungspflichten für das Sportplatzgebäude zu tragen hat.

**Erich Lautz
(Ortsvorsteher)**

**Siegfried Kramer
(Schriftführer)**